

Arendsee'r Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Vilaggen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: Wih. Storb, Arendsee

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,40 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gepaltene Korpus-Zelle oder deren
Raum 2 Pf. 1/2, 4 gepaltene Zelle 4 Pf.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 12. Bezugspreis
viertel 6,- M.

Donnerstag den 27. Januar 1921.

Inserate: 6gep. Zelle 60 Pf.
Reklame: 3gep. Zelle 1,50 M.

32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 26. Januar 1921.

Das Neujahr der Kirchenwahlen in Arendsee
ist noch nicht vorüber. Das Stimmengählen wurde am Montag abend begonnen und bis 10 Uhr in der Nacht fortgesetzt, heute abend wird man die Arbeit beenden. Dochdem nur etwa ein Drittel der eingetragenen Wähler erschienen hat, nämlich 332 von 976, ist diese Arbeit eine ungeliebte schwerer. Geheuer wurden übrigens Stimmen laut, die Wähler sollten angefordert werden.

Die Verammlung der Deutschnationalen Volkspartei am Donnerstag muß bereits um 7 Uhr abends beginnen. Die Besucher werden hierauf besonders hingewiesen.
Zum Altmarkischen Ganturstag am 29. und 30. ds. Mts. findet die Vorbereitung in vollem Gange. Mühsal laufen Anmeldungen ein, die noch zu urreifen muß man auf einen Besuch von etwa 150 Gästen gefaßt sein. Der Verein wird Mühe haben, diese alle unter Dach zu bringen, es wird noch mit der Gastfreundschaft der Mitglieder gerechnet. Der Sonnabend mittags, und auch der Abendzug dürften uns die Gäste zuführen. Am Sonnabend von abend 8 Uhr ab Vorbereitung des hiesigen Vereins, Tumen in der Turnhalle, danach Besprechung in Vereinslokal. Sonntag vormittags Spiele auf dem Schützenplatz, nachmittags Ganturtag in Vereinslokal. Der Sonntagabend wird der Unterhaltung der Gäste durch musikalische Aufführungen dienen.

Schweine-Verseicherung-Verein. Aus der Hauptversammlung ist folgendes zu berichten: Die Jahreserinnahme betrug 2743,94 M., die Ausgabe 2623,82 M., Bestand 219,92 M. Das Gesamtvermögen betrug 3747,29 M., es hat sich gegen das Vorjahr um 1351,12 M. erhöht. Versichert waren in verfloßnen Jahre 157 Mitglieder mit 434 Schweinen. Demohst 28 Mitglieder ausgetreten sind, waren gegen 1919 100 Schweine mehr versichert. Auf Antrag ist der gesamte Vorstand durch Zurückwiedergewählt. Zu Verwaltungsratsmitgliedern wurden die Herren O. Hille, Georg Ramps und der Baummeister Müller gewählt. Diesen wurden für jede Heuportion je 6 M. Entschädigung zugewilligt. Für die Schweineimpfung unter den Bedingungen wie 1920 sprach sich die Verammlung aus. Für Hilfe beim Impfen werden 30 M. bewilligt. Einer demnächstigen Verammlung soll es vorbehalten stehen, zu bestimmen, unter welchen Bedingungen auch Zuschlägen verabschiedet werden können.

Nachrichtung der Senats in der Provinz Sachsen. Die diesjährige Nachförderung der Deckungsliste findet am 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Stenbal, in der Wichhalle, und am 4. Februar, vormittags 10 Uhr, in Halle (Saale), auf dem Städtischen Schlachthofe statt.

Die Organisation des kaufmännischen Mittelstandes Grünbuna eines Bezirksverbandes Sachsen-Anhalt des Reichshandelsverbandes für Handel und Gewerbe. Nachdem sich bereits im Herbst vorigen Jahres eine Anzahl von großen kaufmännischen Verbänden, wie die Reichshandelsvereinigung für Handel und Gewerbe, der Verband der Kaufleute der Provinz Sachsen, der Sachsisch-Schür. Güterverband und der Handelsklub- und Absatzvereine zum Reichshandelsverband für Handel und Gewerbe zusammengeschlossen hatten, erfolgte jetzt die Zusammenfassung der Mitglieder dieses Verbandes in den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und dem Freistaat Anhalt zu einem Bezirksverband Sachsen-Anhalt. Dieser Bezirksverband soll in seinem Gebiete im Rahmen des Reichsverbandes dessen Zwecke verfolgen, nämlich die Wahrung in Stadt und Land durch Stärkung seiner wirtschaftlichen Widerstandskraft und durch die geschlossenen Abwehr aller in bezühenden Gefahren, unter Ausschluß von parteipolitischen und religiösen Verstrickungen. Auf der Gründungsversammlung sprach, nachdem Kaufmann Sen-quill-Magdeburg die aus allen in Frage kommenden Zellen der Provinz zahlreiche erteilten Delegierten begrüßt hatte, Reichstaatsabgeordneter Senator Beythien-Hannover über die Einigung in Handel und Gewerbe. Er wies darauf hin, daß heute mehr denn je die hiesigen Parteien sich zu gemeinsamer Arbeit für den Mittelstand zusammenfinden. Die Erhaltung der Selbständigkeit und die Befähigung der Sozialisierung und Gemeinnützigkeit seien die Hauptpunkte in dieser gemeinsamen Arbeit. Der Mittelstand würde aber noch viel stärker sich durchsetzen können, wenn er in mächtigen Organisationen zusammengelagert

sei. Um eine solche Organisation machtvoll auszugestalten, müßten alle Interessen der einzelnen hinter dem Interesse des Ganzen zurücktreten und die zusammengesetzten früheren Verbände einen großen Teil ihrer Selbständigkeit aufgeben. Damit die Hauptleitung ohne Rücksicht auf Sonderinteressen in der Organisation führend sein könne, würden denn auch die einzelnen Mitglieder bei der Hauptgeschäftstelle in den Mitgliedschaften gefaßt und zur Zahlung des Beitrages direkt an den Reichshandelsverband verpflichtet. Das Befehlen der Zentralisationsorganisationen solle nicht angefaßt werden. Die frische Zentralisierung der Organisation sei nötig, damit die Hauptleitung zur rechten Zeit jeden einzelnen in Zeiten der Gefahr zum Kampf aufstehen könne. In der Ansprache gab dann Syndikus Wittenberg-Magdeburg eine kurze Uebersicht über die Entwicklung des Reichshandelsverbandes und seine Organisation. Dem Verbande gehören über 5000 Ortsgruppen mit über 5000 Mitgliedern im Bezirk Sachsen-Anhalt an. Nur eine kleine Anzahl von Ortsvereinen sei genötigt gewesen, formell zum Reichshandelsverband überzutreten, da die meisten durch ihre Eigenorganisationen in dem Verbande aufgegangen seien. Bei der Ansprache über die Satzungen bemerkte Gemina-Magdeburg, daß zwar der Verband keine parteipolitischen Zwecke verfolge, daß es aber durchaus nötig sei, auf die politischen Parteien und in den Parlamenten durch eine unzufällige Organisation Einfluß zu gewinnen, denn dort würden die Gesetze gemacht, die dem kaufmännischen Mittelstand Nutzen oder Schaden brächten. Alle Sonderinteressen müßten daher hinter die großen allgemeinen Ziele zurückgestellt werden. Nach der Annahme der Satzungen ergriff die Wort das Verbandsmitglied Es wurden demnach zum ersten Vorsitzenden: E. Sandaust-Magdeburg, zu Beisitzern: Randoth-Magdeburg, Dannenberg-Werkeleben, Weise-Halle, Syndikus Wolke-Desau, Krüger-Quecklinburg, Fort-Salzwedel, Wilde-Pohlau, Heine-Debedelen. Nach Erledigung einiger kleiner Anfragen schloß die Verammlung, die dem kaufmännischen Mittelstand unserer Provinz endlich die langersehnte Einheitsorganisation brachte.

Erhöhung des steuerfreien Einkommens. Im vorläufigen Reichsministerkabinet ist folgender Antrag eingegangen: 1. Der steuerfreie Einkommensanteil nach § 20 Abs. 2 wird grundsätzlich (nicht nur für die Rechnungsjahre 1920 und 1921) für jede zur Haushaltsführung des Steuerpflichtigen zählende Person von 500 Mark auf 1000 Mark erhöht. 2. Das in § 20 festgesetzte Existenzminimum muß grundsätzlich steuerfrei bleiben und darf weder einer Landessteuer noch einer Kommunalsteuer unterworfen werden.

Neuigkeiten aus der Heimat will ein jeder Leser in unserem Blatte finden, ob nun viel oder wenig in Stadt und Land passiert. Und das ist ein durchaus gerechtfertigtes Verlangen, dem zu entsprechen wir nach Kräften bemüht sind. Da wir nicht allenthalben bei vorkommenden Ereignissen zur Stelle sein können, so treten wir an die Leser mit der Bitte, um freundliche Mitteilungen und gelegentliche Mitarbeit am heimatischen Teil unserer Zeitung heran. Alles, was irgendwie ein allgemeines Interesse hat, ein Fest, ein Unglücksfall, ein elementares Ereignis, eine Besitzveränderung und dergleichen mehr, das möge man uns doch freundlichst sofort kurz und bündig und wahrheitsgemäß mittels Karte, Brief oder Fernsprecher (Nr. 25) mitteilen. Porto und Auslagen usw. vergüten wir selbstverständlich wieder.

Salzwedel. Der Sturm am Sonntag hatte vom Dache eines Hauses am Paradeplatz ein Stück Schiefer losgelöst, welches einem vorübergehenden jungen Mann auf den Kopf fiel und den neuen Sonntagshut im Werte von 90 Mark schwer beschädigte. Körperverletzungen hat der junge Mann nicht zu beklagen. — Ein Wagenunfall, der nicht ganz unbedeutend war, ereignete sich in den Montags-Vormittagstunden in der Neupervertstraße. Das Pferd des Herrn Otto aus Schernitzau ging durch und war auf dem allerten Altpfad nicht zum Stehen zu bringen. Durch Anrennen an den Bürgersteig kippte der Wagen um und seine Insassen, Herr Otto mit Frau und Tochter, wurden unanfangs aufs Pflaster geschleudert. Bis auf Herrn Otto, der Quetschungen an der Hand davontrug, blieben sie aber unverletzt. Der Wagen wurde beschädigt, die Weidloch zerbrach und der Schaden mußte in einer hübschen Wagenbarriere ausgebessert werden.

Salzwedel, 22. Januar. Maschinenverstellung am Eisenbahndiebstahl. Die umfangreichen Eisenbahndiebstahl am hiesigen Bahnhof, die vor einiger Zeit viel Aufsehen

erregten, gehen ihrer Aufklärung entgegen. Nachdem auf eine diesbezügliche Anzeige hin der Bahnbeamte Sch. und seine Gehraun als Mittäter bezw. Helfer verhaftet worden waren, fanden zahlreiche Hausdurchsuchungen statt, deren liberalisiertes Ergebnis Waffenversteckungen waren. Staum kann das hiesige Geheimgesetz die Anzahl der Untersuchungsgegenstände fassen, die in den letzten Tagen eingeleitet wurden.

Gut erwidert. Kaiser Maximilian I. befand sich zur Herbstzeit des Jahres 1511 auf der Gensfeld bei Zunsbrunn. Sein bekannter Hofnar Franz von Welen begleitete ihn, als er von einer Wirtin herabstieg, wo ein noch jugendlich aussehender Einoler, dessen Haar schon auffallend ergraut war, Holz fällte. Der Kets zum Höflein aufgesetzte Hofnar blieb mit dem Kaiser vor dem Manne stehen und sagte, auf dessen Kopf deutend: „Bei Euch fällt der Schnee schon recht frühzeitig auf den Regel. Wird's schon Winter?“ „Freilich“, sagte der schlafertige Holznecht, „alle Menschen sind dafür da. Das Kindvieh kommt ja schon zu Tal von der Alm!“

Verblümt. Friedrich der Große ließ sich einst in den Fränkischen Stiftungen zu Halle a. S. von dem Sohne und Nachfolger des Stifters herumschleichen. Der Monarch nahm seinen Gut ab, vielleicht, weil es ihm zu heiß war, Frände aber glaubte, es gelte aus Höflichkeit gegen ihn. Er sagte daher zum Könige: „Bedenken Sie sich! Genieren sich Ihre Majestät nicht!“ Treuherzig klopfte der König seinem Begleiter auf die Schulter und sagte: „Sein Vater war ein sehr vernünftiger Mann!“

Falsche Auffassung. Großmutter erzählt: „Ja, in dreihundert Jahren Krieg waren bis jetzt in Deutschland. Da hat mancher seinen Schatz begraben müssen. . . . Entsetzt! „Abend a? Großmama?“

Wetterbericht.
Am Donnerstag: Abwechslend heiter und wolfig, kälter, etwas Schne.
Am Freitag: Erneut gelinder mit Niederschlägen, ziemlich trüb.

Kirchliche Nachrichten.
Donnerstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr, im Jugendheim Bibelstunde.

Salomba-Seifenpulver
mit Salmia-terpentinzusatz wirkt da.
1 Pfundpalet nur M. 4,-

Achtung!
Sämtliche Fette u. Öle
sowie
la. Schmierfette
la. Lederfett
Ulbin Schuhcreme
zu haben bei
A. Spahn,
Lehn. Fett- und Delgeschäff,
Arendsee Kolonietstr. 29.

Schlachtpferde
kauft jederzeit.
Mit Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet.

R. Delling, Hofschlächter,
Merseburg.
Ballersiedelstr. 29. Fernspr. 485.

Kaffee
frisch gebrannt
prima baumwollene
Webegarne
Sandgescherte Webegarne in jeder Auslieferung. Schriftl. Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.
G. W. Krüger, Wichowi. S.
Fernsprecher 123.

Deutscher Reichstag.

(Aus der 53. Sitzung.)

Mit der Tagesordnung der 53. Sitzung standen an erster Stelle

25. Seine Anfragen.

Aus denen folgende Besondere hervorzuheben zu werden verdienen...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Die Beziehungen zu Russland.

Zunächst kam die Interpretation der Unabhängigkeit über die Annahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland an die Reihe...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Hg. Weis (Soz.) betonte die Notwendigkeit eines engeren Zusammenhanges mit Russland...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Am die Ablieferung der Milchkuhe.

Das Eisenr. Muß...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

In den Verhandlungen, die in Paris vor der Reparations-Kommission über die Milchlieferungen stattgefunden haben...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Polen demontiert.

Neine Truppenzusammenziehung gegen Deutschland...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Volkswirtschaft.

Die Bewirtschaftung ausländischer Dauermilch...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Desgleichen bleiben, worauf ausdrücklich hinzuweisen ist...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Langfristige Kredite Amerikas für Europa...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

für heut und morgen.

Schärfere Prüfung der Deutschen Druckmaschinen...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Von Nah und fern.

Dank an Dänemark. Reichspräsident Herz hat an den Vorstehenden des dänischen Komitees für die Unterstützung der durch den Krieg heimgekehrten Länder ein Dankschreiben gerichtet...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Verhängnisvolle Explosion.

Zu der Maschinenfabrik der Reichswerke in Spandau entstand aus noch nicht aufgefälliger Ursache in einem kleinen Hofraum...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Der Carneval in Baden.

Die badische Regierung hat das Verbot der Abhaltung von Carnevalsfesten in Baden zurückgezogen...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Gewaltiger Brandshaden.

In Worezser (Mastanets) richtete ein ungeheurer Brand im Gefäßschiffbau einen auf über 2 Millionen Dollar geschätzten Schaden an...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Katowitz.

Durch die Verschmelzungsbank wurde im Dezember 1914 bei einem polnischen Mitglied des parlamentarischen Ausschusses ein Waffenlager entdeckt...
Der Reichstag hat die Angelegenheiten der russischen Eisenbahnen...

Der verschundene Ehzah.

Nach dem Amerikanischen von Emma Gehrl.
(Nachdruck verboten.)
Dann tat sie einige Schritte vorwärts und lezte beide Hände auf die Lehne eines Stuhles...
„Was ist meinem Gatten geschehen?“
„Er ist tot, abgestriekt worden...“
„Ihre stillere Hand umfoste trampfhaft die Entleerung...“
„Meine liebe Frau...“
„Sie, Herr Hauptmann...“
„Ja, gnädige Frau...“

„...aber all diese goldhaarigen Engel haben den Satan in sich...“
„Ich verstehe nicht, was Sie meinen, mein Herr!...“
„Sie sprechen von...“
„Ich weiß das leider nur zu gut, liebe Frau...“
„Welche Entdeckung?...“
„Ich habe, nicht, daß Sie Barbara Tramer heißen...“
„Aber ich heiße Barbara...“
„Der Dajstels hülste...“

Die arme, junge Frau griff mit beiden Händen an ihre Schläfen...
„Gegen Sie betrogen worden...“
„Der Herr Leutnant behauptete...“
„Von meiner Mutter?...“
„Es ist heute morgen drei Uhr nach dem Morgen...“
„Barbara besuchte Ihr Gesicht mit beiden Händen...“
„Dann nahm Ginn trat zu Ihrem Bettnaher...“
„Sagen Sie...“
„Es ist ein gotteslästerliches Spiel...“
„Der Herr Leutnant...“



Öeffentliche
politische Versammlung!
Am Donnerstag, d. 27. Januar,

abends 7 Uhr,
spricht in der großen Saale des „Berliner Hof“ der,
Landwirt Herr Schuke-Stapen
über politische Tagesfragen.
Alle Wähler von Stadt und Land sind hierzu eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei.

Öeffentl. Wähler-Versammlung!

Freitag, den 28. Januar.
Anfang 7,30 Uhr,
großer Saal „Berliner Hof“:

U. S. P. D.

u. die Landtagswahlen.

Referent: **W. Dieckmann-Salzwedel.**

Holz-Auktion.

Am Dienstag, den 1. Februar 1921, vormittags
10 Uhr sollen im Forstrevier Gadenheide
ca. 120 Haufen starke und schwächere
Kiefern durchforstung
meistbietend verkauft werden.
Versammlung der Käufer bei Nr. 167 an der,
S. denheider Viehoppel.
Groß-Kapernmoor, den 22. Januar 1921.

Der Förster Schüler.

Ein 7/8 Jahr altes, schweres
Fohlen
und eine 3jährige
belgische Fuchsstute
sicher in Geschirr, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Alpenmilch-
Molke-
Haselnuss-
Creme-**

Schokoladen

sowie verschiedene andere Sorten Schokoladen u. Bonbon
zu billigsten Preisen.
Hamburger Kaffeegeeschäft.

Tausche
jedes Quantum Wolle gegen
Webegarne und Strickgarne
un, ferner empfehle prima Kamungarne und nichtein-
laufende Schweizwolle, Lage von 8 Mark an.
Kaufe jeden Posten Wolle.
F. A. Kersten, Salzwedel
Wollspinnerei mit Kraftbetrieb.
Günstige Gelegenheiten für Wiederverkäufer.

**Männer-
Turn-Verein.**
Am Sonnabend,
den 29. und Sonn-
tag, den 30. d. Wis.
findet hierelbst der

Altmärker Wintergautag,
verbunden mit Gauvorturnerfunde und
Zurwarterversammlung, statt. Die Ver-
treter der Vereine werden am Sonnabend,
teils mit den Jüngen, teils per Rad einreisen.
Die Mitglieder werden erlucht, Quartiere in
weitgehendster Weise bereitzustellen.
Zu diesen Sitzungen haben Mitglieder,
soweit es die Verhandlungen nicht stört,
 Zutritt.

Sonntag abend von 8 Uhr ab
großer Unterhaltungsabend
im Kommerzklub mit turnerischen Auf-
führungen.
Hierzu sind alle Mitglieder und Jü-
ginge nebst Angehörigen herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

100 Zentner
Haferstroh
steht ab

Albert Schulz, Thielbeer.
1 Bettfedr., 1 Kommode,
1 Spiegel in Eichen,
1 Damenrad ohne Bereifung,
1 Zither u. 1 Geige,
alles gut, will ich verkaufen.
Aug. Schröder, sen.

Stückenalk
trifft ein
W. Güstfeld.

1 Polkschwein
steht zum Verkauf
Kolontekstraße 6.

Apfelfinen
hochstättige
eingetroffen.
Hamburger Kaffeegeeschäft.
ff. frisch gebrannten

Kaffee
24-25 Mark ist wieder ein-
getroffen bei
Gustav Meyer.
Töbelmannstraße. Nr. 9.

**Mauersteine, Biber-
schwänze, Holzkoh-
len, Lochsteine, Rohr-
gewebe, Cementroh-
re, Drainrohre, Ce-
ment, Kalk, Dünge-
kalk**

liefert äußerst billig
W. Böttcher
Baumwaren-Engros-Handlung
Seehausen, Telephon 188.

Wing-Körbe
aus
Rödel
Technische und künstlerische
Ausführung in allen Größen.
Erfolg garantiert!
Spritz Nr. 3. — Streifendose
M. 4,50, 8,50
In **Arendsee:** Apotheke
Georg Werfel.

**Cumä-
Tabakbeize**
verleiht selbstgebaute Ta-
baks feinst. Aroma und Wohl-
schmeck. Einfache Anwen-
dung. Allein bei
H. u. S. Stappeler Nachfolger,
Drogerie.

**Apfelsinen und
Zitronen**
empfehlen
Walter Schulz.

Salz-Heringe
sowie
Heringe in Geler
prima Qualität wieder ein-
getroffen.
Hamburgrer Kasse geschäft.

**Alterfeines
Tafelöl**
ist eingetroffen
Ernst Albrecht.
Kaufe jeden Posten frische
**Eier, Backobst
und Geflügel**
zu Tagespreisen.
Gustav Meyer,
Töbelmannstraße 9.

**Sieben frisch eingetroffen
Hildebrandts-
Plätschen
Nocobohnen
Zwäffeln
Erdbeerconfekt
usw.**

Walter Schulz.
Wir empfehlen:
1a. Tafel-Margarine 13,50
„ Palmin 17,50
gebr. Kaffee 25,00
Hamburger Kaffeegeeschäft.

**Bücklinge und
Sprossen**
ganz frisch bei
Walter Schulz.

Salomba
1/2 Pfund nur M. 4,00

Speisezwiebeln
ganz vorzügliche Ware auch
in größeren Posten billig zu
haben bei
H. Thielbeer.

Seifenpulver
Nagoda und Salomba
sind eingetroffen
Ernst Albrecht.

Düngeralk
gemahlen mit 90/95% Koh-
lenlauren Kalk empfiehlt
billig
H. Thielbeer. Fernspr. 22.

Umpresshüte
bitte bis zum 15. Februar
abzugeben bei
Mimma Muchau.

Einen Mittelknecht
sucht
Carl Wichmann.
Knaab.

Gaustknecht
der mit Pferden umge-
hen kann
Fritz Feuckhoff,
Seehausen.

Eine Gans
zugelaufen. Gegen Er-
stattung der Unkosten abzu-
holen. **Fünder, Kläden.**

Obstbauverein.
Am Donnerstag, den
27. Januar, nachm. 2 Uhr
im „Berliner Hof“ ordent-
liche
Haupt-Versammlung
Die Mitglieder werden
hierdurch eingeladen. Nicht-
mitglieder sind willkommen.
Neben Erledigung der Ta-
gesordnung wird der Garten-
meister Nicolaïca aus Halle
über das Thema sprechen:
Wie ist das Interesse für den
Obstbau zu heben.
Der Vorstand.

**Kriegsbeschädigte und
Kriegshinterbliebene
des Einheitsverbandes**
Ortsgruppe Arendsee und
Umgegend.
Sonntag, den 30. Januar
nachmittags 3 Uhr:
**Unserordentliche
Versammlung**
im Vereinslokal, Hotel
„Berliner Hof“.

Kameraden und Kamera-
dinnen werden gebeten voll-
ständig zu erscheinen, wegen
der außerordentlich wichtigen
Tagesordnung.
Ausgabe von bestellten
Sachen.
Rückständige Beiträge sind
unbedingt mitzuführen, bei
etwaiger Befehinderung.
Der Vorstand.

Genzien.
Zu dem am
Sonntag, d. 30.
Jan. im Jons-
schen Lokale statt-
findenden
Maskenball
ladet freundlichst ein
Das Komitee.
— Anfang 8 Uhr —
Maskengarderobe liegt im
Lokale aus.